

Khersones seit 7 Monaten in Kerch arrestiert! Aktuelle Lage / aktueller Stand der Bemühungen der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft

Seit nunmehr 7 Monaten liegt die Khersones in Ihrem Heimathafen in Kerch auf der Krim fest. Seit 07. April 2006 ist die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft auf Bitten der Vertragsparteien darum bemüht gemeinsam eine Lösung zu finden, damit auf der Khersones wieder ausgebildet werden kann und zahlreiche Crewmitglieder ihren Arbeitsplatz behalten können. Bei allen unseren Anstrengungen haben wir den Blick für die Belange der Bordmannschaft nie aus den Augen verloren. Seit mehreren Monaten sorgt die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft dafür, dass die Mannschaft eine gewisse Grundsicherung zum Lebensunterhalt erhält. Hierfür danken wir allen Spenderinnen und Spendern, die schon seit Monaten unermüdlich kleine und große Summen für die Crew spenden. Jeweils zum Monatsanfang werden aus Kiel die Gehaltersatzleistungen in die Ukraine überwiesen. Kapitän Sukhina hat von uns eine Vollmacht zur Verteilung der Spenden erhalten. Wir konnten uns jetzt mehrfach davon überzeugen, dass er die Mittel sozial gerecht auf die Bordmannschaft verteilt. Für den weiteren Betrieb der Khersones ist es von entscheidender Wichtigkeit, dass die Mannschaft an Bord der Khersones verbleibt, damit die Vermögenswerte auf dem Windjammer geschützt sind. Hierfür danken wir der Mannschaft um Kapitän Mikhail Sukhina von ganzem Herzen. Mittlerweile laufen die Verhandlungen in Kiev und befinden sich in der 1. Phase. Die Ukraine hat sich dazu bekannt,



Jens-Uwe Schoel - Vorsitzender der Deutsch-
Ukrainischen Gesellschaft und Ehrencrewmitglied
der Khersones

dass das Schiff weiterhin unter dem Management von Inmaris betrieben werden soll. Das ist ein erster positiver Schritt in der weiteren Zusammenarbeit mit der Ukraine. In der 41. Kalenderwoche hat die Gesellschaft damit begonnen, positiv auf den weiteren Dialog einzuwirken. Insbesondere weisen wir auf die erforderliche Schadenersatzleistung hin, die für den Betrieb der Khersones notwendig ist. Die erforderlichen Mittel sind im Budget des

Haushaltsplans 2006 momentan noch nicht vorgesehen nach Aussage der ukrainischen Seite. Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft wird in einem weiteren Schriftwechsel mit dem Ministerium für Agrarpolitik auf diese Problematik hinweisen. Unabhängig vom weiteren Verlauf der Verhandlungen bereitet Inmaris derzeit einen Fahrplan für das Geschäftsjahr 2007 vor.

Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft wird die Zahlungen für die Crew bis zum Jahresende und darüber hinaus leisten. Dieses gelingt uns aber nur, wenn auch für das erste Quartal 2007 genügend Mittel zur Verfügung stehen. Wir bitten deshalb auch weiterhin alle Freunde der Khersones und der Crew uns zu helfen, damit die Bordmannschaft auch über den Jahreswechsel hinweg 2007 noch finanziell unterstützt werden kann. Seit August bieten wir interessante Anreize mit der Aktion "Kap Hoorn-Liner" und seit Oktober zusätzlich mit der Aktion "Zwei on Tour mit der Khersones". Wir hoffen auf Ihre Mithilfe und bitten Sie auch weiterhin darum, der Crew um Kapitän Sukhina einen bescheidenen Lebensunterhalt zu gewähren. Schon mit wenigen Mitteln ist das Leben in der Ukraine finanzierbar.

Die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft steht in ständigem Kontakt mit dem Kapitän und der Verbindungsoffizierin. Der Kapitän und die Mannschaft in Kerch senden uns immer wieder nette Dankschreiben und E-Mails. Wir möchten deshalb diesen Dank aller an Bord befindlichen Personen an unsere Spenderinnen und Spender, sowie an alle Freunde der Khersones und der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft weiter geben. Gemeinsam mit unseren Freunden hoffen wir darauf die Crew in 2007 wieder zu sehen. Zahlreiche Crewmitglieder haben uns auch ganz private und persönliche Mails geschickt, in denen sie von ihren Familien und ihrem Leben in Kerch berichten. Für uns ein echter Beweis einer großen Freundschaft zwischen Ukrainern und Deutschen. Das ist eine wirklich gelebte Völkerverständigung, die wir als Deutsch-Ukrainische Gesellschaft auch weiterhin fördern wollen.

Wir senden der Crew einen herzlichen Gruß nach Kerch aus dem schönen Kiel, der Sailing-City im Norden Deutschlands.

-Vorstand der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft-

Herausgeber:

Pressestelle der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft (Kiel, 14.10.2006)

Copyright © Pressestelle der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft